

WENN GOTT DOCH NICHT IM HIMMEL WÄRE

Einige Wort über Weltanschauung!

Die erste wichtige Diskussion jeder Religion, Philosophie und Schule ist die Weltanschauung. Die Bedeutung Gottes ist von dieser Diskussion abhängig.

Zwei bekannte Glaubensschulen, die mehr über die Schöpfung und das Universum gesprochen haben, sind der Materialismus und der Idealismus. Der Große Unterschied zwischen den beiden ist die Existenz der Welt, deren Ursprung von der Weltanschauung abhängt.

Aber was ist die Weltanschauung? Im DUDEN (Neues Deutsches Universalwörterbuch) steht: „Weltanschauung, Gesamtheit von Anschauungen, die die Welt u. die Stellung des Menschen in der Welt betreffen.“

Wenn man an Philosophie interessiert ist, ist es wichtig zu wissen, wie groß das Universum ist, und wer es geschaffen hat. Darauf folgen Fragen nach der Zeit, dem Ort und dem Grund des Ursprungs.

Die jeweilige Weltanschauung muss diese Fragen beantworten, sonst ist sie keine entwickelnde Weltanschauung. Was noch beantwortet werden muss, sind die Fragen nach Gott.

Die meisten materialistischen Glaubensrichtungen glauben, dass das Universum beschränkt ist und was es gibt, ist alles Natur. Alles was existiert, ist durch einen Unfall erschaffen worden. Jedes Ding hat seine bestimmte Formel und seine Existenz muss spürbar sein. Was nicht spürbar ist, gibt es nicht. Diese Weltanschauung glaubt nicht an Bedeutungen wie Gott, Seele, Geist usw.

Die Religionen und Glaubensrichtungen haben nur wenige Erklärungen für die Größe des Universums. Es gibt zwar Beispiele, die die Welt schön, in Ordnung und kraftvoll zeigen, und in manchen Religionen wird über die Schöpfung gesprochen, aber kein Prophet hat über das Universum und die zugehörigen Fragen je etwas gesagt. Höchstens wird ein

Bild von der Schöpfung und ihres Schöpfers, der wie ein König im Himmel sitzt, gezeichnet.

„Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Sein Licht ist gleich einer Nische, in der sich eine Lampe befindet: Die Lampe ist in einem Glas; das Glas gleich einem funkelnden Stern. Angezündet (wird die Lampe) von einem gesegneten Ölbaum, der weder östlich noch westlich ist, dessen Öl beinahe leuchten würde, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allah leitet zu Seinem Licht, wen er will. Und Allah prägt Gleichnisse für die Menschen, und Allah kennt alle Dinge.“ (Koran sura An-Nür „Das Licht“ / 34)

Wissenschaftler haben noch eine andere Anschauung der Welt. Sie sprechen und erklären nichts, was sie nicht beweisen können. Das heißt, bevor man etwas wahrgenommen hat, darf man nicht darüber sprechen.

Es gibt immer noch Ideologien und Glaubensrichtungen, die etwas Neues sagen wollen, aber alle können in diese drei beschriebenen Kategorien eingeteilt werden.

Ich möchte in diesem Artikel einige Fragen dazu diskutieren:

- Wenn eine Beschränkung für das Universum vermutet wird, wo sind dann Anfang und Ende des Universums? Wo ist das Zentrum der Welt? Wann ist es entstanden? Und was war vorher? Wie ist es entstanden?
- Wenn ein Schöpferwesen für das Universum vermutet wird, wer ist sie oder er? Wo lebt sie oder er? Wie alt ist sie oder er? Wo fand die Schöpfung statt? Wieviel wollte sie oder er erschaffen und wieviel hat sie oder er erschaffen? Wie lange wird seine oder ihre Schöpfung dauern und wann hat sie angefangen?
- Falls das Universum eingeschränkt oder unbeschränkt ist, wäre es gerecht und logisch, dass der Mensch sich als Eichmaß des Universums sieht, und

sie oder er will das Universum, das bis jetzt wissenschaftlich erwiesen worden ist, überschaubar halten? Was sind wir schon im Vergleich zum Universum? Wo stehen wir, wenn die Erde so klein im Vergleich zu den Galaxien ist? Es ist lächerlich, uns angesichts dieser Dimension so wichtig zu nehmen.

Es gibt mehr und mehr Fragen, die zu diesen Weltanschauungen gestellt werden können. Und sie müssen studiert werden.

Aber es gibt eine Brücke zwischen diesen drei bekannten Weltanschauungen. Vor 60 Jahren ist eine Philosophie, die „Neue Universale Einheit“ (NUE) (Vahdate Novine Jahani), im Iran gegründet worden. Obwohl NUE auch zum Idealismus gehört, stellt sie zum ersten Mal eine Verbindung zwischen diesen bekannten Weltanschauungen dar.

Diese Philosophie besagt, dass das Universum unendlich und unbeschränkt ist. Es besteht aus Energie. Dieses Große Universum heißt Gott. Was bisher Schöpfung genannt wurde, steht für die Umwandlung von Materiellem zu Energie (wenn wir annehmen, dass unsere Sinne die Skala der Welt sind). Nichts wird vernichtet, aber es kann sich immer verändern. Was wir durch unsere Wahrnehmung Materiell nennen, ist auch Energie, aber in einer anderen Konsistenz.

Wir wollen die Veränderung der Welt durch unsere Sinne wahrnehmen, darum erfinden wir einen Schöpfer oder einen Grund, um diese Veränderungen zu verstehen. Da das Universum unendlich und ohne Grenzen ist, braucht es keinen Schöpfer. Wenn der Schöpfer beschränkt wäre, könnte sie oder er kein unbeschränktes und unendliches Universum erschaffen. Und wenn er unbeschränkt ist, muss sie oder er gemäß der mathematischen Regel gleich wie das Universum sein, das heißt unendlich.

So wird das unbeschränkte, unendliche Universum zu Gott, Allah, God, oder die Natur, an die der Materialismus geglaubt hat.

Diese Glaubensrichtung macht keinen Unterschied zwischen dem Materialismus und Idealismus.

Sprich: „Er ist Allah, ein Einziger(1), Allah, der Absolute (Ewige Unabhängige, von Dem alles abhängt).(2) Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden(3), und Ihm ebenbürtig ist keiner“(4) (Koran, sura Al-Ihlas)

Es sollte eine Verbindung zwischen den Religionen und der Wissenschaft geben, um die meisten Probleme zu lösen. Und die Neue Universale Einheit versucht diese Verbindung zu finden.

Um solche Fragen beantworten zu können, müsste man nicht nur die fünf Sinne brauchen, sondern auch die anderen Sinne, die von der NUE erklärt worden sind.

NUE ist der Ansicht, dass es in jedem Menschen ausser den fünf sichtbaren Sinnen noch 16 andere Sinne gibt. Mit manchen dieser Sinne werden das Universum und andere nicht sichtbare Dinge spürbar.

Die mathematische Definition zur Unendlichkeit besagt: „Es gibt weder Anfang noch Ende der Unendlichkeit, es gibt in der Unendlichkeit keine Zeitmessung, kein Zentrum, keine Geschöpfe und keinen Erschaffer, keine Bewegung, kein Ziel, kein Wachstum, keine Entwicklung.

Es gilt auch:

$$\infty + \infty = \infty, \infty - \infty = \infty, \infty \times \infty = \infty, \infty : \infty = \infty$$

Wenn wir also davon ausgehen, dass das Universum unendlich ist, so sind viele Fragen der Weltanschauungen bereits beantwortet. Fragen nach der Zeit, dem Ort, der Größe, dem Schöpfer, dem Zentrum des Universums erübrigen sich.